

Montageanleitung für Rekord Rinnensysteme



1

Verwenden Sie einen Rotationslaser mit einer Genauigkeit +/- 0,5 mm auf 10 m.



2

Wir empfehlen

- eine große Flex mit einer Diamantscheibe
- eine kleine Flex mit Schleifscheibe
- Schraubzwingen
- 13er Schlüssel
- Schlagschnur
- Gekürzte Wasserwaage
- Bleistift
- Messstab
- Montiereisen
- Holzwürfel für die Ecken
- Hammer



3

Wir empfehlen

- zwei Empfänger mit zwei magnetischen Haltestangen
- Quater Magnet 60 x 30 x 15 mm, Haftkraft ca. 56 kg
- Dopfmagnet mit Innengewinde M8, Durchmesser 60 mm, Haftkraft 92 kg
- Gewindestange M8
- Aluformrohr 25 x 25



4

Ermitteln Sie den höchsten Punkt am Beckenkopf



5

Justieren Sie den ersten Stein auf die passende Höhe ein mit den zwei Empfängern.



6

Legen Sie die Wasserwaage quer auf den Rinnenstein



7

Heben Sie den Stein mit den Montiereisen leicht an



8

Und schrauben Sie die Schrauben ca. bis in die passende Höhe.



9

Die Feinjustierung auf +/-0 justieren Sie mit einem 13-er Maulschlüssel





10



11

Sollte der Rinnenstein in der Breite bzw. die Innenlichte nicht die exakte werkseitige Originalbreite aufweisen, so empfehlen wir, dass Sie den Stein wasserseitig umlegen und drücken Sie dann den Stein leicht zusammen bis das Distanzstück wieder in der Breite klemmt.



12

Wenn der erste Stein schon exakt eingerichtet bzw. höhenjustiert ist, dann messen Sie vom Beckenkopf bis zur Unterkante des Rinnensteines.



13

Nun schrauben Sie die Justierschrauben ca. auf das abgenommene Höhenmaß, lt. Punkt 12.



14

Setzen Sie nun den nächsten Rinnenstein direkt an den vorher fertig eingerichteten Stein.



15

Versetzen Sie das mitgelieferte Distanzholz genau auf den Stoß und wiederholen Sie den Vorgang lt. Punkt 6 bis Punkt 10.



16

Sollte noch ein Spalt zwischen den Rinnensteinen sein, dann schieben Sie den Spalt bei der Rinne mit einem Montiereisen zusammen.



17

Im Eckbereich - falls notwendig - nehmen Sie zwei kleine Schraubzwingen und ein kleines Holzstück und ziehen Sie die Ecke passgenau zusammen.



18

Vor dem betonieren achten Sie auf die Geradlinigkeit und bohren Sie in einem Abstand von ca. 50 cm ein Steckereisen mit 8 mm Stärke ein.



19

Setzen Sie am tiefsten Punkt beim Ablauf - ca. 2 cm über der Rinnenunterkante - einen Strich und rechnen Sie pro lfm. 1 bis 2 mm dazu um mit der Schlagschnur das Gefälle am Rinnengrund zu markieren.





20

Vor dem Ausgießen achten Sie nochmals auf die Geradlinigkeit. Gegebenenfalls prüfen Sie nochmals punktuell die Höhen.



21

Betonieren Sie den Untergrund mit Fertigbetongemisch aus. Sollte der Spalt zwischen Mauerkrone und Rinne aufgrund der Höhenjustierung etwas breiter sein, so empfehlen wir das Betongemisch für die erste Schicht am Rinnengrund nicht zu nass abzumischen, damit der Beton nicht verrinnt.



22

Nach dem Betonieren überprüfen Sie nochmals die Höhen und machen Sie - falls notwendig - einen Fugenverschluß.



Spezielle Empfehlung bei freistehenden Außenwänden zB Kaskadenrinnen, Hallenbäder, Bäder auf Dachterrassen

Wir empfehlen Ihnen bei freistehenden Wänden einen 2-Komponenten-Dichtanstrich unter der Folienabdichtung herzustellen sowie einen Schlauch am tiefsten Punkt bei den Abläufen einzusetzen um Kondensatwasser abzuleiten.



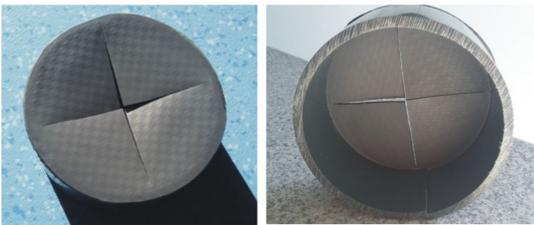
Möglichkeiten für eine Kondensatentwässerung aus der Rinne - direkt verbunden mit einem Rinnenablauf in das Ausgleichsbecken oder nachher einen Schlauch einlegen.



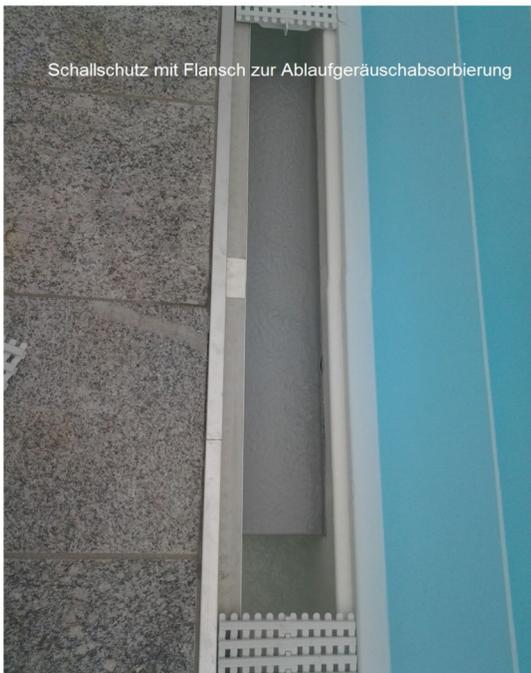
Zur Unterdrückung des Ablaufgeräusches gibt es 2 unterschiedliche Möglichkeiten



Als Reserve empfehlen wir immer einen Ablauf zusätzlich einzuplanen um gegebenenfalls die Einsätze zur Geräuschunterdrückung nachzurüsten.



Durch diese Einsätze kann das Rinnenablaufgeräusch merklich verringert werden.



Sollte das Ablaufgeräusch nicht den gewünschten Erfolg erzielen, so empfehlen wir Ihnen zusätzlich eine Schallschutzplatte inkl. PVC-Wehr einzubauen.

Da durch die Schallschutzplatte und der PVC-Wehr der Durchfluss reduziert wird, empfehlen wir den Reserveablauf zu aktivieren indem Sie die Folie am Rinnengrund aufschneiden und ein Ablaufrohr in die bestehende Muffe einkleben und das Rohr ca. 10 cm über den Rinnengrund hinausstehen lassen als Notüberlauf.